

Johannes Kepler und sein buntes „Marken-Image“

Festakt und Briefmarkenausstellung

Weil der Stadt/Stuttgart. Mit zwei Großveranstaltungen ist die Weiler Kepler-Gesellschaft in das Jubiläumsjahr „400 Jahre neuzeitliche Astronomie“ gestartet. In Stuttgart kamen am Freitag 500 Gäste zum Festakt. In Weil trafen sich am Samstag Briefmarken- und Münzsammler.

Von Stefan Bolz

Gut, dass die Kepler-Gesellschaft im Stuttgarter Haus der Wirtschaft die große König-Karl-Halle gemietet hatte. Sonst wäre es eng geworden für die zahlreichen Gäste des Festaktes, die aus halb Europa nach Stuttgart gereist waren – zu Ehren jenes Mannes aus Weil der Stadt, der vor 400 Jahren mit seiner Forschungsarbeit die Astronomie revolutioniert hatte. Der Sternenhimmel war denn auch das Hauptthema des Abends, von der Jupitersinfonie, die das Akademische Orchester der Universität Stuttgart vortrug, bis zu den vielen Reden und Grußworten, die sich um die Bedeutung Keplers für die Astronomie drehten. Erstmals waren hier auch die neue Zehn-Euro-Silbermünze sowie die Sonderbriefmarke „400 Jahre Kepler'sche Gesetze“ zu sehen, die ab Mai an den Postschaltern der Republik verkauft werden.

Um Briefmarken und Kepler geht es derweil auch in Weil der Stadt. Gleich zwei interessante Ausstellungen sind hier seit Samstag zu sehen: Im Foyer der Volksbank am Brenzplatz werden Münzen und Geldscheine aus aller Welt zum Thema Astronomie und Raumfahrt gezeigt, außerdem Interessantes aus dem Weltraum vom originalen Raumanzug bis zu Meteoritensplintern. Im Sitzungssaal des Rathauses können sich bis

zum 1. Mai die Besucher ein Bild davon machen, wie das Thema Astronomie auf Briefmarken behandelt wurde. Sammler aus dem gesamten Bundesgebiet haben für diese Gesamtschau die Exponate zur Verfügung gestellt. Was erklärt, warum zur Eröffnung die Briefmarkenfreunde sogar aus Bremen oder Erlangen nach Weil der Stadt gereist waren.

Nachdem Bürgermeister Hans-Josef Straub, selbst bekennender Briefmarkensammler, und der Vorsitzende der Kepler-Gesellschaft Manfred Fischer die rund 60 Besucher begrüßt hatten, entführte der Hobby-Astronom Gottfried Reimann in seinem Festvortrag die Gäste auf eine kleine Reise zu „Sonne, Mond und Sternen“. „Die Kepler'schen Gesetze bilden die Grundlage der Raumfahrt“, erklärte Reimann den Zusammenhang. Denn nur mit ihnen sei es möglich, im Raum korrekt zu navigieren.

Nach dem Vortrag hielt die Veranstaltung in den Räumen der Volksbank vor allem für die Philatelisten unter den Besuchern noch ein echtes Schmankerl bereit: Als Johannes Kepler verkleidet, verteilte Josef Weber die neuen Sondermarken am Eingang. Und im Vorraum gab es außerdem die Kepler-Briefmarke eines privaten Zustellunternehmens samt seltenem Sonderstempel zu kaufen.

Mit diesen Marken im Gepäck ging es dann hinunter ins Rathaus. Dort hat die Kepler-Gesellschaft zusammen mit dem Briefmarken-Sammelverein Schwaben eine ungewöhnliche Ausstellung zusammengestellt: „Viele Postverwaltungen haben Kepler und die Astronomie für so interessant gehalten, dass sie dieses Thema auf Marken darstellten“, freute sich Hans-Josef Straub. In der Ausstellung im Ratssaal sind davon die unterschiedlichsten Facetten zu sehen – von der Erinnerung an verdiente Astronomen bis zum regelrechten Personenkult, der um die Astronauten unserer Tage gemacht wurde.